Claim Fight

Geländespiel zum Thema "Trapper und Goldgräber"

(Kann natürlich mit etwas Phantasie so abgeändert werden, dass es zu jedem anderen Thema passt)

Anzahl Teilnehmer

15-20

Ort

Wenn möglich unübersichtliches Gelände, Wald 800 x 800 m

Material

- Vogelschreckband zur Markierung der Lager und "Claims"
- Nuggets (Holzstücke, Steine etc.) mit verschiedenen Farben für jede Gruppe oder mit Gruppensymbol
- Rangzettel für jeden Teilnehmer
  - 1 Sherif - höchster Rang
  - 1 Hilfssherif - 2. höchster Rang
  - 2 Scout - 3. Rang
  - 2 Trapper - 4. Rang
  - 3-5 Greenhorns - niedrigster Rang

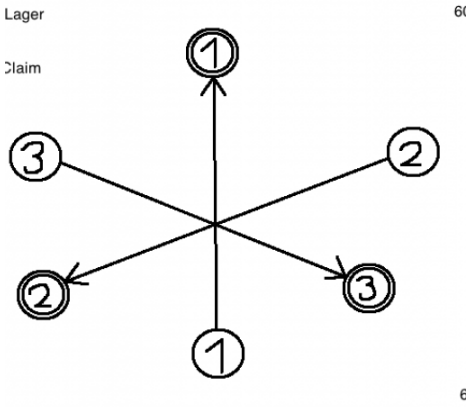
Spieldauer

ca. 1.5 Stunden (Die Spieldauer hängt von der Anzahl Nuggets ab. Das Spiel kann aber auch nach einer festgelegten Zeit abgebrochen werden)

Spielidee

Drei Gruppen versuchen, möglichst viele Nuggets von ihrer eigenen Fundstelle (=Claim) zu ihrem Lager zu transportieren und möglichst viele fremde Nuggets zu erbeuten.

Aufstellung



Regeln

Jeder Spieler darf nur ein Nugget gleichzeitig transportieren. Wird jemand von einem gruppenfremden Spieler berührt, muss er diesem seinen Rang bekanntgeben. Der ranghöhere Spieler übernimmt vom anderen das Nugget (man beachte aber, dass immer nur ein Nugget gleichzeitig transportiert werden darf. Nur wer selbst nichts transportiert, kann einem anderen Spieler das Nugget abnehmen!)

Haben beide Spieler den gleichen Rang, passiert nichts.

Es ist erlaubt, den Grad während des Spieles zu tauschen (z.B. wenn bekannt geworden ist, dass xy der Sherif ist).

Es muss auch festgelegt werden, ob ein Nugget unterwegs einem anderen Spieler der eigenen Gruppe (der kein Nugget hat) abgegeben werden darf (z.B. bevor er von einem fremden Spieler berührt wird).

In jedem Lager nimmt ein Leiter die Nuggets in Empfang und kontrolliert gleichzeitig, ob wirklich nur ein Nugget transportiert wird.

Wertung

eigenes Nugget: 1 Punkt

fremdes Nugget: 2 Punkte

Quellennachweis

- Titelbild:
- Aufstellung Bild: Juropaarchiv, www.juropa.net
- Inhalt aus den Jungscharleiter Nachrichten, 3. Ausgabe 1987, © BESJ-Verlag, Fällanden, Seite 29, P. Hauenstein und T. Baumgartner